

## **Bericht über den öffentlichen Teil der Sitzung des Gemeinderates Neustadt a. Main vom 21.01.2009**

Anwesend: Karin Berger, Karl-Heinz Dann, Anton Fleckenstein, Rosalinde Grübel, Michael Krimm, Uwe Lattin, Thomas Merz, Stephan Morgenroth, Georg Roth, Klaus Schwab, Susanne Selke

Abwesend: Christian Weyer (entschuldigt), Oskar Fleckenstein (unentschuldigt)

### **1. Beratung und Beschlussfassung über die Zustimmung zur Niederlegung des Ehrenamtes als Gemeinderat durch Gemeinderatsmitglied Oskar Fleckenstein**

Bürgermeisterin Karin Berger verlas ein Schreiben von Herrn Fleckenstein vom 30.12.2008 an die Verwaltungsgemeinschaft Lohr a. Main. An den Geschäftsstellenleiter, Herrn Elzenbeck, gewandt, teilte er mit, dass er sein Gemeinderatsmandat zum 31.12.2008 aus gesundheitlichen Gründen niederlege.

Bürgermeisterin Karin Berger merkte an, dass Herr Fleckenstein im Mai 2008 das letzte Mal bei einer Gemeinderatssitzung anwesend war. Sie schlage vor, den Rücktritt zu akzeptieren.

Der Gemeinderat schloss sich mit seiner überwiegenden Mehrheit dem Vorschlag an und stimmte der Niederlegung des Ehrenamtes zu.

**Beschluss: 10 : 1**

Bürgermeisterin Karin Berger gab bekannt, dass Herr Roland Zeuch die Nachfolge von Herrn Fleckenstein antreten werde. Als Listennachfolger habe er seine Bereitschaft hierzu bereits mündlich erklärt. Die Abgabe der erforderlichen schriftlichen Zusage habe Herr Zeuch angekündigt.

### **2. Bauantrag des Zweckverband Fernwasserversorgung Mittelmain (FWM) über die Errichtung eines Carports am Wasserwerk Erlach**

Der FWM möchte nördlich des Wasserwerks auf dem Grundstück Fl. Nr. 662/1, Gemarkung Erlach, ein Carport errichten.

Der Gemeinderat erteilte hierzu sein Einvernehmen.

Bürgermeisterin Karin Berger informierte den Gemeinderat noch, dass der FWM eine Fassadenänderung an der Westseite des Wasserwerks durchführen werde. Die Maßnahme sei nicht genehmigungspflichtig.

### **3. Vorstellung eines Spielplatzkonzeptes durch die „Arbeitsgruppe Spielplatz“; Beratung und Beschlussfassung über die weitere Vorgehensweise**

Bürgermeisterin Karin Berger erinnerte daran, dass sie die Gemeinderatsmitglieder Stephan Morgenroth, Klaus Schwab und Christian Weyer in der vorletzten Sitzung beauftragt habe, ein Konzept zu den gemeindlichen Spielplätze zu erstellen.

Ein besonderes Augenmerk sollte auf den Spielplatz „Kohlwiese“ gelegt werden, da dieser zentral liege und als ein Anziehungspunkt für Neustadt a. Main dienen könnte.

Das nunmehr vorliegende Konzept sei mit Bürgermeisterin Karin Berger vorbesprochen worden. Bereits früher hätten 3. Bürgermeister Karl-Heinz Dann und der 2. Bürgermeister Uwe Lattin Spielplatzkonzepte entworfen. Leider seien diese aus finanziellen Gründen nicht zum tragen gekommen. Es wurden lediglich ein paar neue Spielgeräte gekauft.

Gemeinderatsmitglied Stephan Morgenroth erläuterte schließlich das neue Spielplatzkonzept. Am 27.12.2008 hätten die Mitglieder der Arbeitsgruppe alle Spielplätze besichtigt. Folgendes sei festzustellen:

Der Spielplatz an der Kohlwiese solle bis auf den Sandkasten mit dem integriertem bereits vorhandenen Bagger, die Tischtennisplatte und, die Doppelwippe abgebaut werden. Die abgebauten Spielgeräte könnten teilweise wieder verwendet werden. Für die Neugestaltung seien zusätzlich eine Spielkombination, eine Doppel- Rundholzschaukel, ein Balancierbalken, eine Vogelneestschaukel sowie zwei Federwippgeräte vorgesehen. Verschiedene Grundrisspläne und Ansichten der Spessart S. H. Holzgeräte GmbH, Kreuzwertheim, über die vorgesehene Ausstattung wurden in Umlauf gegeben.

Auch über den Bolzplatz an der Kohlwiese habe man sich Gedanken gemacht. In Zusammenarbeit mit dem Sportverein könnte eventuell ein Fußballtor mit Netz vom Sportplatz neu aufgestellt und die teilweise nicht mehr intakten Tore entsorgt werden. So würden keine weiteren Kosten auf die Gemeinde zukommen. Auch ein Beach-Volleyballfeld wäre eine Option.

Zum Spielplatz in der Siedlung sei festzustellen, dass dieser mit relativ wenig Aufwand wieder in einen akzeptablen Zustand versetzt werden könnte.

Am Michaelsberg sei die Rutsche 2008 abgebaut worden, da das „Starthäuschen“ beschädigt gewesen sei. Die vorhandene noch sehr gut erhaltene Edelstahlrutsche sollte für die Kohlwiese verwendet werden. Durch den hohen Aufbau der ehemaligen Rutsche seien noch vier 1,00 Meter hochstehende Eisenträger vorhanden. Diese Gefahrenquelle müsste unbedingt entfernt werden. Die Schaukel müsste gesperrt und abgebaut werden, da der hintere linke Trägerpfosten im Erdreich komplett durchgefault sei. Ein derartiger Schaden sei auch für die anderen Pfosten zu befürchten. Es werde vorgeschlagen, den Spielplatz zunächst mit den vorhandenen Gerätschaften zu erhalten. Die Neubeschaffung einer Doppelschaukel und eventuell einer kleineren Rutsche wäre für das Haushaltsjahr 2010 vorgesehen. Somit würde der Spielplatz „Michaelsberg“ spätestens 2010 in Ordnung gebracht.

Die Spielplätze im Ortsteil Erlach würden auf Grund ihrer Lage und Ausstattung kaum frequentiert.

Die Gerätschaften im Baugebiet „Erlach Nord“ befänden sich in einem sehr guten Zustand. Das Grundstück für den Spielplatz im Altdorf sei auf Grund der Hanglage und des geteerten Weges sehr ungünstig. Die Gerätschaften besäßen zum größten Teil keinen Spielwert.

Zusammenfassend sei festzustellen, dass die Spielplatzsituation in Erlach sehr unbefriedigend sei. Man sollte deshalb ernsthaft überlegen, beide Spielplätze aufzugeben und einen neuen Spielplatz anzulegen.

Über eine Fläche habe man sich schon konkret Gedanken gemacht.

Bürgermeisterin Karin Berger merkte an, dass von Privatleuten Grund erworben werden müsste. Die Angelegenheit werde deshalb im nichtöffentlichen Teil der Sitzung besprochen.

Gemeinderatsmitglied Stefan Morgenroth fuhr in seinen Ausführungen fort und gab zu bedenken, dass durch die Auflösung des Spielplatzes im Baugebiet „Erlach Nord“ ein

gemeindlicher Bauplatz entstehen würde, der verkauft werden könnte. Aus einem Teil des Verkaufserlöses könne das Spielplatzkonzept finanziert werden.

Gemeinderatsmitglied Georg Roth erachtete die für die beiden Ortsteile vorgesehene Lösung als gut.

Gemeinderatsmitglied Thomas Merz bewertete es als sehr positiv, dass nunmehr ein Gesamtkonzept mit sehr sinnvollen Vorschlägen erstellt worden sei.

Gemeinderatsmitglied Rosalinde Grübel und 3. Bürgermeister Karl-Heinz Dann meinten, dass der Spielplatz im Altort Erlach in der wärmeren Jahreszeit doch gut frequentiert werde.

Gemeinderatsmitglied Anton Fleckenstein vertrat die Auffassung, dass der Spielplatz im Altort auch sehr große Vorzüge habe. Es handele sich um einen sicheren und ruhigen Platz. Man sollte nicht immer alles auslagern, sondern die Altorte aufwerten. Bei einer guten Neugestaltung des Spielplatzes könnte man ihn attraktiver machen und erhalten.

2. Bürgermeister Uwe Lattin betonte, dass man nichts überstürzen sollte. Die weitere Vorgehensweise müsse man sich gut überlegen.

Bürgermeisterin Karin Berger wies darauf hin, dass sie die Umwandlung des Spielplatz Erlach-Nord in einem Bauplatz für die Gemeinde schon einmal im Jahr 2001 im Gemeinderat besprochen habe. Damals wurde dies einstimmig abgelehnt.

Gemeinderatsmitglied Thomas Schwab ging schließlich auf die Kosten für den Spielplatz „Kohlwiese“ ein. Er habe etliche Angebote eingeholt und Gespräche geführt. Das beste Preis-Leistungsverhältnis biete die Spessart S. H. Holzgeräte GmbH. Nach deren Angebot müsse man mit Kosten von rund 12.500,00 € für die vormontierten Geräte rechnen. Die Montage könnte unter Mithilfe der Arbeitsgruppe „Spielplatz“ und ehrenamtliche Helfern durchführen werden.

Zur Finanzierung meinte Bürgermeisterin Karin Berger, dass das Spendenguthaben vom letzten Jahr für Spielplätze noch 5.267,00 € betrage. Unter diesem Gesichtspunkt sei die Maßnahme mit Sicherheit in diesem Jahr finanzierbar. Auch habe sie sich bereits um weitere Zuwendungen bemüht.

Nach Abschluss der Aussprache stimmte der Gemeinderat dem vorgestellten Spielplatzkonzept für den Ortsteil Neustadt zu. Die Verwirklichung soll in diesem Jahr erfolgen.

**Beschluss: 11 : 0**

Bürgermeisterin Karin Berger bedankte sich bei den Mitgliedern der Arbeitsgruppe für ihre ausführliche Dokumentation und die fundierten Lösungsvorschläge. Es sei ausgezeichnete Arbeit geleistet worden.

#### **4. Verschiedenes**

##### **a) Computer für den Kindergarten**

Bürgermeisterin Karin Berger bedankte sich bei Gemeinderatsmitglied Christian Weyer für eine Computer-Leihgabe.

**b) Spende für die Jugend-Feuerwehr**

Ein weiterer Dank galt der Raiffeisenbank für eine Spende mit jeweils 1.000,00 € für die beiden gemeindlichen Jugendfeuerwehren.

**c) Verkehrsverein**

Laut Bürgermeisterin Karin Berger habe der Verkehrsverein mit Frau Rosemarie Roth aus dem Ortsteil Erlach eine neue Ansprechpartnerin.

In diesem Zusammenhang trat Bürgermeisterin Karin Berger Gerüchten entgegen, wonach der Verkehrsverein aufgelöst oder aus der gemeindlichen Internetseite herausgenommen werde.

**d) Spessartstraße**

Bürgermeisterin Karin Berger informierte den Gemeinderat davon, dass eine Abordnung von Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Wartmannsroth die „Spessartstraße“ besichtigt habe. Die Art des Ausbaues habe sehr großen Anklang gefunden.

**e) Hinweis auf das Kloster Neustadt a. Main**

3. Bürgermeister Karl-Heinz Dann gab seine Beobachtung weiter, dass sich nicht ortskundige Radfahrer am Erlacher Mainufer immer wieder fragen, um welche imposanten Gebäude es sich auf der anderen Mainseite handele. Gemeint war jeweils das Kloster und die Kirche.

Es wäre sinnvoll, in Erlach ein entsprechendes Schild mit einer kurzen Erklärung aufzustellen. Sicher würden Radfahrer einen Abstecher nach Neustadt a. Main machen, um die Klosteranlage zu besichtigen.

Gemeinderatsmitglied Susanne Selke sagte zu, das Schild kostenfrei für die Gemeinde zu erstellen.